

Ankommen auf Vogelnest-Höhe

Ein Baumhausprojekt



Wenn die Kinder der Waldgruppe nach der Schule in den „Wald“ kommen wird geschafft und gewerkelt. Der „Wald“, das ist unser verwünschtes Zuhause ganz am Ende der Steinbruchsiedlung, wo eine geräumige und beheizbare Hütte und verschiedene Feuerstellen, auch eine überdachte, auf die Kinder warten.

Und „psst“ – gerne weitersagen: Dieser Lagerplatz hier im Wald ist nach Meinung der Kinder „der schönste Ort vom ganzen Engelberg“, also ein echter Geheimtipp und offen für alle Engelberger Schulklassen und Gruppen.

Die Kinder freuen sich aber am meisten auf ihr neues Baumhaus! Denn ein Traum ist wahr geworden! Dort, wo bisher ein handgestricktes Baumhaus-Provisorium war, das auf ein paar Haselstecken ruhte, steht jetzt stolz unsere neue Plattform, hoch und sicher! Möglich gemacht hat das der Freundeskreis Ehemaliger Engelberger (FEE e.V.), der sich

unser Anliegen zu Herzen genommen und mit einer großzügigen Spende geholfen hat. Somit konnten wir auf Patrick Dillmann zugehen, der uns als Gartenbauunternehmer mit gutem Gespür und Können umzusetzen half, was wir brauchten. Einerseits gemeinsam mit den Kindern eine verantwortbare stabile Plattform bauen und andererseits den Beginn des eigenen Schaffens der Kinder einzuleiten; also Inspiration sein und dies möglichst offen und wenig festgelegt, so dass die Kinder mit der eigentlichen Gestaltung beginnen konnten.

Und das ist wirklich gelungen.

Schon der Start in die Bauphase war spannend, als die Kinder mit staunenden Augen sahen, wie Herr Dillmann mit einem großen Anhänger die schweren Holzbalken transportierte. Damit endete auch schon die „Staun-Phase“, denn von da an konnten sie mit anpacken. Die meterlangen Hölzer einen verwinkelten, schmalen Pfad nach oben zu

tragen, war ein Kraftakt. Nach dem Betonieren der Fundamente zogen wir den Balken noch „Schuhe“ an, so dass es rasch mit dem Aufbau der Ebene weitergehen konnte. Im Zentrum der Konstruktion steht noch ein kräftiger Baum, der lediglich freundlich hilft, die Konstruktion abzustützen, so dass er nicht weiter durch unser Bauvorhaben beansprucht wird.

Seit Januar sind die Kinder nun allein für die Gestaltung verantwortlich. Und wenn „geschafft“ wird, heißt das, dass dem Specht im Klopfen und Hämmern Konkurrenz gemacht wird und ein Biber staunen würde, wie die Kinder sägen und das Holz bearbeiten. Ja, und um zu sehen, was genau entsteht, sollte man ein Vogel sein, denn unsere Baumplattform ist wirklich weit oben. Und wer es durch tüchtiges Klettern nach oben geschafft hat, den erwarten ungeahnte Höhenflüge, denn in der gefühlten 4. Etage der wundervollen stattlichen Eiche ist man in ihrer Welt angekommen, wird man ein Teil von ihr.

Und die Kinder genießen ihr neues Refugium ausgiebig, rundherum, nicht nur beim Hantieren mit den Werkzeugen. Möglich ist alles: vom Hausaufgaben erledigen bis über kleine Basteleien und ein feines Picknick abhalten – die „Höhenluft“ stärkt offensichtlich den Appetit.

Natürlich sind die Kinder, die wöchentlich einen Nachmittag im Wald verbringen, auch noch am Bach unterwegs, stauen und leiten ganze Wasserläufe um. Auch das Kochen am Feuer und die Kletterei in unserer Umgebung bleiben feste Bestandteile der Gruppe. Genauso wie das ganz einfache „Draußen Sein“, dort wo die Kinder in einer kleinen vertrauten Gemeinschaft alles finden, was sie eigentlich brauchen, wo alles ausgebreitet ist was sie umgeben sollte und das dort, wo sie



eigentlich hingehören.

Doch mit dieser Holzetape in der alten Eiche ist im natürlichen Umfeld etwas entstanden, das den Kindern einen ganz besonderen Zugang zu ihren Fertigkeiten wahrnehmen und sie vor allem das Leben im Wald und die Jahreszeiten unmittelbar sinnlich erfahren lässt. Etwa als die Entdecker oben auf ihrer neuen Baumstation in Augenhöhe mit einem hübschen Vogelnest sind, aus dem zwei leuchtend blaue Eier blitzen – das war schon wirklich großartig.

Lieber FEE e.V., nochmals vielen Dank für dieses Ostererlebnis und für die Chance zu staunen und zu entdecken und diese einmalige Möglichkeit zu bauen und zu gestalten. INFO: Die Waldgruppe ist eine Initiative im Rahmen der flexiblen Nachmittagsbetreuung. Weitere Abenteurer, Kinder wie Betreuer, sind herzlich willkommen! Kontakt: Sabine Haas, 07181 – 45991

Sabine Haas
(Leitung flexible Nachmittagsbetreuung)